



Biographie des Kulturbürgers Theodor Heuss

1884 | 31. Januar. Geburt von Theodor Heuss in der württembergischen Oberamtsstadt Brackenheim

1890 | Umzug der Familie nach Heilbronn

1902 | Beginn der publizistischen Tätigkeit. Zeitungsbeitrag über die Jubiläumsausstellung in Karlsruhe. Abitur am humanistischen Karlsruhgymnasium

1902–1905 | Studium der Nationalökonomie, Literatur, Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte und Staatswissenschaften in München und Berlin. Promotion über „Weinbau und Weingärtnerstand in Heilbronn am Neckar“

1903 | Erste monografische Texte über einzelne Künstler

1905–1912 | Politischer Redakteur der von Friedrich Naumann herausgegebenen Zeitschrift Die Hilfe.

1905 | Besuch der Ausstellung der Berliner Sezession. Artikel über Ferdinand Hodler in Die Hilfe. Bekanntschaft und Freundschaft u. a. mit Albert Weisgerber und Adolf Amberg in München

1906 | Mai: Reise nach Paris. Hier u. a. mit Rudolf Levy, Hans Purrmann, Albert Weisgerber. Heuss macht Weisgerber mit dem Kunsthistoriker und Biographen Wilhelm Hausenstein bekannt. Besuch der Dresdner Kunstgewerbeausstellung

1908 | 11. April. Hochzeit mit Elly Knapp

1909 | Sein ausführlicher Artikel über Gustav Kampmann erscheint in Westermann Monatsheften. Bedeutendste Publikation über Kampmann zu Lebzeiten. Artikel zum 70. Geburtstag von Hans Thoma. Erster Besuch der Villa Romana in Florenz

1912–1918 | Chefredakteur der Neckar-Zeitung in Heilbronn. Gleichzeitig Veröffentlichung von Beiträgen über Architektur und Design in den Zeitschriften Der Kunstwart und Die dekorative Kunst

1913–1917 | Schriftleiter der politisch-literarischen Zeitschrift März

1918 | Umzug nach Berlin. Übernahme der Redaktion der Zeitschrift Deutsche Politik. Gründungsmitglied der Deutschen Demokratischen Partei

1918–1921 | Mitarbeit in der Geschäftsstelle des Deutschen Werkbundes, u. a. verantwortlich für die Werkbund Mitteilungen

1920–1933 | Studienleiter und Dozent an der deutschen Hochschule für Politik in Berlin

1922–1926 | Herausgeber der Zeitschrift Die Deutsche Nation

1924–1933 | Mitglied des Vorstands im Deutschen Werkbund

1926 | Bekanntschaft mit Fritz Steisslinger im Kunsthaus Schaller

1933 | Aberkennung des 1924 erlangten Reichstagsmandats

1933–1936 | Mitherausgeber der Zeitschrift Die Hilfe



- 1936** | Publikationsverbot, Verlust des Lehramts
- 1937** | Veröffentlichung seiner Biografie über Friedrich Naumann
- 1938** | Reise nach Italien. Besuch bei Hans Purrmann, der sich dort für einige Tage in „Schutzhaft“ befindet
- 1939** | Veröffentlichung seiner Biografie über Hans Poelzig
- 1941** | Mitarbeiter der Frankfurter Zeitung. Umfassende biographische Tätigkeit
- 1945** | Mitbegründer der Rhein-Neckar-Zeitung
- 1945–1946** | 24. September. Ernennung zum Kultminister in Württemberg-Baden durch die amerikanische Militärregierung.
- 1946** | Veröffentlichung seiner Biografie über Robert Bosch 1. April. Einsetzung des Planungsausschusses für die Staatliche Akademie der Bildenden Künste. Berufung u.a. von Otto Baum, Willi Baumeister, Hermann Brachert und Fritz Steisslinger als Professoren. 29. Juli. Genehmigung zur Eröffnung durch die amerikanische Militärregierung, feierliche Eröffnung durch Kultminister Heuss
- 1946–1947** | Professor für Geschichte an der Technischen Hochschule in Stuttgart. Ab 1948 hier Honorarprofessor
- 1948** | 12. Dezember. Auf dem Gründungsparteitag der Freien Demokratischen Partei Wahl zum Vorsitzenden
- 1949** | Wahl zum ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland
- 1950** | Ab diesem Jahr entstehen zahlreiche Bildnisse des Bundespräsidenten Heuss, die bedeutendsten stammen von Oskar Kokoschka und Fritz Steisslinger
- 1951** | Initiative der „Dankspende des Deutschen Volkes“, mit der Kunstwerke in zahlreiche Länder als Dankgaben für die Unterstützung nach dem Krieg gegeben wurden
- 1952** | Verleihung des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland an Karl Caspar als erstem Künstler
- 1953** | Gründung der Deutschen Künstlerhilfe
- 1954** | Im Frühjahr Rückgabe der Villa Romana in Florenz an Deutschland und Gründung des Villa-Romana-Vereins auf Betreiben von Theodor Heuss und Hans Purrmann
- 1958** | Wiedereröffnung der Villa Romana
- 1959** | Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Lebt im Ruhestand in Stuttgart
- Verleihung des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Heuss an Maria Caspar-Filser als erster Malerin
- 1963** | 12. Dezember. In Stuttgart gestorben.